

BÜRGERPROTOKOLL

27. April 2022



STADT BAD TÖLZ

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Stadt Bad Tölz
Am Schloßplatz 1 | 83646 Bad Tölz
Telefon 08041 504-102
pressestelle@bad-toelz.de

Sitzung des Stadtrates vom 26.4.2022

Anwesend:

Dr. Ingo Mehner, Erster Bürgermeister
Michael Lindmair, Zweiter Bürgermeister
Dr. Christof Botzenhart, Dritter Bürgermeister
sowie 20 Mitglieder des Stadtrates

TOP 2: Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Erster Bürgermeister Dr. Mehner gibt nachstehende Beschlussfassung aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 15.3.2022 bekannt:

TOP 1: Sanierung der Bairawieser Straße: Vergabe der Leistung „Straßenausbau“

Der Auftrag für den Ausbau der „Bairawieser Straße“ wird an die Firma Thomas Hölzl GmbH aus Wackersberg, zum Bruttoangebotspreis von 1.119.964,56 Euro vergeben.

TOP 2: Geförderter Internet-Anschluss für Schulen – Vergabe der Errichtung von Glasfaseranbindungen

Zur Verbesserung der Breitband-Versorgung der Schulen in städtischer Aufgabenträgerschaft beschließt der Stadtrat – vorbehaltlich der Förderzusage durch die Regierung von Oberbayern –, das Angebot der Telekom zur Errichtung einer Glasfaseranbindung für die Schulen in Höhe von 119.069,91 Euro brutto anzunehmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Förderunterlagen zu erstellen und einzureichen. Nach Erhalt des Förderbescheids beziehungsweise der Zusage zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn soll die Beauftragung erfolgen.

Die notwendigen Mittel werden im Haushalt 2022 eingeplant.

TOP 3: Sachstandsbericht Ukraine-Flüchtlinge

Sachverhalt:

Franz Späth, Leiter der Kommunalen Sozialplanung, koordiniert in Bad Tölz die Angebote innerhalb der Stadt zur Unterbringung der Flüchtlinge aus der Ukraine und bietet einen Überblick über die Situation für die in der Stadt Untergekommenen.

BÜRGERPROTOKOLL

27. April 2022



STADT BAD TÖLZ

Zahlen:

Aufgrund des Krieges in der Ukraine sind auch Kriegsflüchtlinge in der Stadt Bad Tölz an- und untergekommen. Es sind derzeit 443 Personen, davon sind 110 in der Gymnasialturnhalle, andere sind in Hotels oder Pensionen sowie in Privatwohnungen oder in Gästezimmern beherbergt. Ungefähr die Hälfte der Personen sind unter 21 Jahre alt (Stand 21.4.2022).

Einige der Kriegsflüchtlinge kommen auf eigene Initiative nach Bad Tölz, andere werden von der Regierung von Oberbayern zugewiesen. Diese kommen in Bussen in den Landkreis und werden zunächst zur Erstunterkunft in die Turnhallen der Städte Geretsried, Bad Tölz und Wolfratshausen gebracht. Dort sollen sie dann erstregistriert und auf kleinere Wohneinheiten verteilt werden.

Es besteht für die Ankommenden keine Residenzpflicht; in der Praxis bedeutet das, dass die aus der Ukraine Geflüchteten ihren Wohnort selbst wählen dürfen und diesen auch wechseln können.

Unterstützung des Landratsamtes in seinen originären Aufgabengebieten:

Die Stadt Bad Tölz hat das Landratsamt in der Sichtung und Überprüfung von Wohnungen unterstützt. Das bedeutet konkret, dass das städtische Sachgebiet *Liegenschaften* mit Unterstützung des Bauamtes Wohnungen mit Hilfe einer Checkliste auf Tauglichkeit überprüft und diese dem Landratsamt zurückmeldet. Des Weiteren unterstützt die Stadt Bad Tölz das Landratsamt bei den regelmäßigen Auszahlungen der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Außerdem hat die Stadt selbst dem Landratsamt eine Wohnung und zwei Mobile der Familiennotunterkunft für die Unterbringung zur Verfügung gestellt. Die Verteilung der Flüchtlinge erfolgt über das Landratsamt.

Koordination der Kommunalen Sozialplanung der Hilfen in der Stadt Bad Tölz für Kriegsflüchtlinge:

- Es erfolgte eine enge Vernetzung und Absprache der Sozialplanung der Stadt Bad Tölz mit den sozialen Institutionen der Flüchtlingshilfe (unter anderem BRK, Caritas, AWO, Hilfe von Mensch zu Mensch, Real-Verbund, KBW, Maltesern, Landratsamt, Schulamt, Jugendamt, VHS, Kirchen, Unternehmerverein) Zweiwöchentlich findet hier zur aktuellen Lage eine Videokonferenz statt, sowie diverse Besprechungen und Arbeitskreise. Hieraus entstanden auch konkrete Hilfsangebote, wie zum Beispiel das Montagscafé des Mehrgenerationenhauses (MGH).
- Erstellung einer Infomappe zu Angeboten in Bad Tölz für Kriegsflüchtlinge sowie für Helfer gemeinsam mit dem BRK-Mehrgenerationenhaus auf Ukrainisch und auf Deutsch.
- Unterstützung der aufnehmenden Herbergen, Hotels und Privatpersonen durch zur Vermittlung von Informationen (Informationsabende) und Vermittlung von haupt- und ehrenamtlicher Helfer und Übersetzer.
- Unterstützung der Institutionen (Landratsamt, Hilfseinrichtungen) durch eine kleine Übersetzerdatenbank sowie durch Mitarbeit eines Praktikanten.

BÜRGERPROTOKOLL

27. April 2022



STADT BAD TÖLZ

- Unterstützung der VHS bei der Einrichtung von Deutschkursen für Geflüchtete durch Vermittlung von Kontakten sowie zur Verfügung stellen des städtischen „Weltraums“.
- Unterstützung des Schulamtes bei der Suche nach pädagogischen Fachkräften für die sogenannten Willkommensklassen.
- Vermittlung von ehrenamtlichen Deutschen und Ukrainern in Hilfsangebote der Institutionen (zum Beispiel ukrainische Psychologin zu BRK und Caritas, russischsprechende Deutsche in das Kulturdolmetscherprogramm, weitere in den MGH-Helferkreis oder als Küchenhelfer in die Jugendherberge).
- Planung weiterer sogenannter Brückenangebote, wie zum Beispiel ein Mutter-Kind-Treffpunkt gemeinsam mit Camino e.V. im Jugendcafé.

Fazit:

- Viele Tölzer Bürger sind sehr hilfsbereit und gastfreundlich.
- Viele Ukrainer wollen sich aktiv in die Hilfsangebote einbringen und unterstützen sich gegenseitig.
- Die sozialen Hilfseinrichtungen sind sehr engagiert, vernetzen sich gut und bieten nach und nach immer mehr an. Bedarf gibt es hier häufig im Bereich der Übersetzungen. Das ehrenamtliche Engagement von russisch und ukrainisch sprechenden deutschen Bürgern ist hier hervorzuheben.
- Es kann nicht abgeschätzt werden, wie viele Ukrainer auf Dauer bleiben, weiterreisen oder wieder zurückkehren.
- Da ein großer Teil der Kriegsflüchtenden minderjährig ist, wird das Thema Kinderbetreuung und Schule sehr wichtig werden. Hier gibt es einen Bedarf an sogenannten Brückenangeboten, wie zum Beispiel Spielgruppen oder Eltern-Kind-Treff.
- Einen weiteren Bedarf stellt die Aufarbeitung von erlebten Traumata aufgrund der Kriegssituationen dar.
- Viele Ukrainerinnen und Ukrainer wollen arbeiten. Der Unternehmerverein Bad Tölz will deswegen eine Vermittlungsplattform schaffen und ist hierzu mit der Stadt Bad Tölz und dem Arbeitsamt im Gespräch.

Wer ehrenamtliche Hilfe anbieten möchte, kann dies über die kostenlose App Flexhero tun / Infos dazu unter <https://flexhero.de/staedte/ehrenamt-im-landkreis-bad-toelz-wolfratshausen/> oder auf <http://www.sozialwegweiser.net/engagementkompass>. Fragen beantwortet das Ehrenamtsbüro des Landratsamtes: ehrenamtsbuero@lra-toelz.de oder 08041-505-307.

Ansprechpartner zur Vernetzung der Hilfsangebote in Bad Tölz:

Franz Späth, Leitung Kommunale Sozialplanung, f.spaeth@bad-toelz.de



TOP 4: Ertüchtigung des vorhandenen Dammes am Klammerweiher auf HQ 100 – Durchführungsbeschluss

Beschluss:

Die Ertüchtigung des Dammes am Klammerweiher wird vorbehaltlich der Förderung durch den Freistaat Bayern beschlossen. Die erforderlichen Haushaltsmittel sollen im Haushalt 2023 bereitgestellt werden. Das Stadtbauamt wird beauftragt, für diese Maßnahmen einen Förderantrag zu stellen.

Abstimmungsergebnis: 23:0

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 17.10.2018 wurde die Stadt Bad Tölz vom Landratsamt Bad Tölz–Wolfratshausen aufgefordert, für den Klammerweiher eine wasserrechtliche Genehmigung zu beantragen. Grundlage dafür ist das Wasserhaushaltsgesetz (WHG), in dessen §§ 8 und 10 Gewässer wie der Klammer Weiher als genehmigungsbedürftig definiert werden. Die gesamte Maßnahme wurde bereits im Bau- und Stadtentwicklungsausschuss am 25.3.2021 vorgestellt (https://buerger.bad-toelz.org/uploads/media/Bau_25_03_21_2.pdf).

Der Klammerweiher existiert gut 120 Jahre und wurde zur Eisgewinnung für die Brauereien angelegt. Eine Genehmigung wurde nach Aktenlage nie beantragt. Nachdem der Klammer Weiher unter anderem als Biotop kartiert ist, dürfte die Stadt Bad Tölz dieses Gewässer alternativ auch nicht beseitigen.

Die Stadt Bad Tölz hat ein Ingenieurbüro mit der Planung beauftragt. Voruntersuchungen mit Baugrundgutachten im Dammbereich, Vermessung Weiher mit Einzugsgebiet und Niederschlagsabflussberechnungen haben ergeben, dass bei einem 100-jährigen Ereignis das Rückhaltevolumen nicht ausreicht und der Weiher überläuft. Das unkontrollierte Überlaufen würde die Gebäude unterhalb gefährden.

Nachdem die Maßnahme förderfähig ist, müssen bei der Planung die Richtlinien der RZWas 2021 berücksichtigt werden. Der Klammer Weiher wird dabei als „kleine Talsperre“ eingestuft. Um ein Versagen des Dammes im Extremfall zu vermeiden, müssen auch extreme Niederschlagsereignisse bis zum 1000-jährigen Regen berechnet und beherrscht werden.

Folgende Maßnahmen sind notwendig (Lediglich der Dammbereich am süd-westlichen Ufer wird ertüchtigt. Der übrige Böschungsbereich mit den Schilfflächen bleibt unberührt):

1. Sanierung des Dammes, luftseitig mit Aufschüttung.
2. Erhöhung des Dammes um bis zu 60 cm (notwendiges Freibord von 50 cm eingerechnet).

BÜRGERPROTOKOLL

27. April 2022



STADT BAD TÖLZ

3. Ausbildung einer Überlaufschwelle mit befestigtem Ablaufgerinne im Südwesten. Dafür müssen Bäume gefällt werden.
4. Erneuerung des bestehenden Ablaufbauwerkes um die Ablaufmenge in den Kanal zu erhöhen; dadurch kleinere Überlaufschwelle

Der vom Bau- und Stadtentwicklungsausschuss beschlossene wasserrechtliche Antrag wurde mittlerweile vom Stadtbauamt gestellt und vom Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen mit Bescheid vom 30.11.2021 genehmigt.

Die geschätzten Baukosten inklusive Planung betragen aktuell zirka 420.000 Euro (Stand 11/2021).

Gemäß Aussage des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim wird eine Förderung in Aussicht gestellt. Die Zuwendung beträgt bis zu 75 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. Aktuell wird der Förderantrag erarbeitet. Dafür ist ein grundsätzlicher Durchführungsbeschluss der Antragstellerin erforderlich. Eine Umsetzung der Maßnahme soll nach Erteilung des Förderbescheides im Jahr 2023 erfolgen.

TOP 5: Hochwasserschutz Große Gaißach – Unterlauf; Kurzvorstellung des aktuellen Planfeststellungsentwurfes

Sachverhalt:

Nach diversen Hochwasserereignissen Ende der 1990er Jahren wurde vom Wasserwirtschaftsamt Weilheim (WWA) und der Stadt Bad Tölz ein Hochwasserschutz (HWS) im Unterlauf der *Großen Gaißach* geplant. Auf Grund geänderter Starkregenereignisse wurden die früheren Planungen vor zirka fünf Jahren komplett überdacht und an ein extremes Hochwasserereignis (HQ_{extrem}) angepasst. Die ersten Planungen dazu wurden 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt und im Nachgang vom WWA vertieft untersucht und auf Basis weiterer Bestandsermittlungen weiterentwickelt. Die Planungen sind mittlerweile soweit konkretisiert. Der Freistaat Bayern wird mit diesen Plänen 2022 ein Planfeststellungsverfahren einleiten. Dieser HWS an der *Großen Gaißach* ist auch für den noch anstehenden Bauabschnitt 8 des Hochwasserschutzes an der Isar (Bereich Moraltgelände) erforderlich, da ohne den HWS an der *Großen Gaißach* auch der Bereich Moraltgelände nicht wirksam geschützt werden kann.

Diese aktuellen Planungen werden vom Stadtbauamt kurz vorgestellt: Im Rahmen des Hochwasserschutzes im Unterlauf der *Großen Gaißach* ist angedacht, südlich der Karwendelsiedlung einen neuen Hochwasserschutzdeich zu errichten, der vorhandene Bolzplatz müsste dann nach Süden verlegt werden (Kostenbeteiligung der Stadt wahrscheinlich 30 Prozent). Der Freistaat plant zudem einen begleitenden Fischaufstieg (Finanzierung durch den Freistaat).



Sobald das Planfeststellungsverfahren durchgeführt wird, wird das Vorhaben dem Bau- und Stadtentwicklungsausschuss zur Abgabe einer Stellungnahme vorgelegt. Im Zuge des Verfahrens kann die Gemeinde.

TOP 6: Anfragen und Mitteilungen

1. Bürgermeister Mehner weist auf das Benefizkonzert zugunsten der Ukraineflüchtlinge am Donnerstag, 5. Mai 2022, Beginn: 18.00 Uhr, im Kurhaus hin.

Vielleicht haben Sie der Presse oder anderen Veröffentlichungen entnommen, dass vor einigen Wochen rund 35, aus der Ukraine geflüchtete Menschen in Reichersbeuern aufgenommen wurden. Darunter sind zirka ein Dutzend junge Menschen, die vor ihrer Flucht in der ostukrainischen Stadt Charkiw eine Schule für hochbegabte junge Musikerinnen und Musiker besucht hatten.

Fünf dieser jungen Musiker werden aktuell von Lehrkräften der Sing- und Musikschule unterrichtet. Diese fünf jungen Leute, weitere geflüchtete ukrainische Musikerinnen und Musiker, einige Schülerinnen und Schüler der russischen Klavierlehrerin Natalia Panina sowie einige ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Sing- und Musikschule gestalten am 5. Mai ein Konzert im Kurhaus. Im Konzert können Sie Musik für Waldhorn, Klavier, Klarinette, Geige, Harfe, Blockflöte und Violoncello erleben.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, es wird um Spenden für die Unterstützung von Geflüchteten gebeten.

Das Konzert wird gemeinsam von der Stadt Bad Tölz, dem Referat für Tourismus und Kultur und der Sing- und Musikschule veranstaltet.

2. StRM Franz Mayer-Schwendner erklärt mit sofortiger Wirkung seinen Rücktritt als Mitglied des Stadtrates.